



## Rätselfoto



Das Junifoto zeigt uns ein idyllisches Tal außerhalb Rodaus. Wer kennt es noch so? U.S.

## Auflösung Mai

Das schöne Bild ist an der Garagenwand in der Leubnitzer Straße (Haus Schinkitz) zu sehen.



## Einwohnerzahlen (II)

Zur Ergänzung der im März veröffentlichten Zahlen möchte ich noch vermerken, dass im Jahre 1990 Demeusel noch Bestandteil der Gemeinde Rodau war (bis 1998) und stets zwischen 85 und 100 Einwohner von den genannten 495 hatte. Das wissen natürlich nicht alle Leser unseres Blattes. Wie fast überall schrumpfte auch bei uns in Rodau die Einwohnerzahl trotz des Neubaus von 16 Wohnhäusern und der Totalrekonstruktion von 19 weiteren. Von den zahl-

reichen teilsanierten, die auch durch Förderung unterstützt wurden, gar nicht zu reden.

Diese geringere Einwohnerzahl ist auch der gesunkenen Kinderzahl geschuldet. Durch berufsbedingten Wegzug oder aus familiären Gründen ändert sich die Anzahl der Dorfbewohner ständig. Seit 1990 sind ca 80 Personen zugezogen und einige mehr verzogen.

Wenn man die Kinderzahlen von 1988 und heute betrachtet, dann ergibt sich folgendes Bild:

1988 Kinder bis 14 Jahre: 113 bei einer Bevölkerung von 534 (mit Demeusel)

2009 Kinder bis 14 Jahre: 40 (ohne Demeusel)  
U.S.

## Aus dem Kirchenbuch

### 1705

Hier habe der Posteritär (heut Chronist) zum besten annotiren wollen den allhier und fast in ganz Germania im Majo gefallenen Straffschnee, nämlich am Tage Urbani, den 25. Mai, welcher auch zuvor nur einmal Anno 1662 gefallen. Es fiel dieser ungewöhnliche Schnee gedachten Tages nachmittag alhier mit vielem Eis untermenget über Land hoch, blieb fast 2 Tag und Nacht liegen und tat großen Schaden an dem gleich schoßenden Korn, so es ganz zerknickte und niederlegte und die gleich in voller Blüth stehenden Bäume zerschmetterte, die besten Aste herunterschmiß, auch viel gänzlich darniederschlug, worauf es bis den 13. Juni mit Schneekränzeln und ungewöhnlicher Kälte um diese sonst liebliche Jahreszeit angehalten und in Feldern und Wiesen allen Wachstums verhindert, daß gar wenig Heu worden.

brochen, Tobackpflanzten verderbet, und hätte man in Vorpommern die Sommersaat wieder umbackern und auff's neue säen müssen.

Noch wurde aus Leipzig überschrieben: Daß auch eben dieser Schnee in Lausitz, wie nicht weniger im Sächsischen, churmeißnischen und Ertzgebürgischen Creys gefallen, auch bis in Böhmen sich außgebreitet, an etlichen Orten wären die Schwalben herunter gefallen, die Störche und andern Vögel ihre Nester verlassen, fast alle Bäume abgeschlagen, auch im Walde. Ferner ist er in Wurtzen, Grimma, Colditz im Gebürge ellenhoch gefallen und einige Tage liegen blieben, dabei ein grausamer entsetzlicher Sturmwind geweßen, daß viel Holz gefället worden, daß also dieser Schnee, in solcher Jahreszeit als eine Wunderruthe Gottes anzuschauen und wohl zu beherzigen ist.

Folgendes wurde nach und nach in den Advisen gemeldet, daß auch eben dieser entsetzliche Straff-Schnee, in eben dieser Nacht an vielen anderen Orten und fast in ganz Europa gefallen, als in Vor- und Niederpommern, Meckelburgischen, Berlin alten und Neuenmarck, allwo er allenthalben mit großen gefrohrenen Eißschrollen vermendet unsäglichen Schaden gethan, nemlich, wie sie aus angezogenen Orten schrieben: Habe es alles Getreid zerknicket, alle Obst- und Pommerantzenbäume zer-

### 1668

Den 22. März an Ostern ist ein großer tiefer Schnee gewesen, auch gefroren und an dem Pfarrhaus an der Rinnen ein Eißzacken gehabt 2 Ellen lang und eines Arms dick. Und sich bis Quasimodo. diese Kälte gewähret.

### 1714

Im itzigem Jahr gleich am andern Fast-Bet u. Bußtage d. 13 Juli nach der Nachmittags-Predigt, ist ein grausammes Donnerwetter entstanden und zu Doßen eingeschlagen. 8 Häußer und etl. Scheunen sind verbrandt. Gott sey Dank, daß nur die Kirche und noch die übrigen errettet wurden. Gott behüte uns allerseits vor Feuer und Wetterschaden, und stehe denen hierob betrübten in Gnaden bey und helf ihnen ihre Häußer und Scheunen wieder bauen.  
U.S. (Quelle: Kirchenbuch Rodau)

## Fliesenleger- & Trockenbaubetrieb RUDOLF MORGNER

- Fliesen-, Platten-, Mosaik- & Estrichverlegung
- Betonstein- & Terrazzoherstellung
- Trockenbau
- Parkettlegearbeiten
- Vertrieb & Einbau von genormten Bauteilen
- Abbruch- & Entrümpelungen



08539 Rodau - Berg 2  
Tel./Fax: 037435/51739 - Funk: 0175/9132040

## Dachdeckermeister Dirk Hermann

Hauptstraße 22  
08538 Reuth Ortsteil Tobertitz



### UNSERE LEISTUNGEN:

- Bedachungen aller Art (z. B. Schiefer, Ziegel, Schindeln, Blech, Schweißbahn, Prefa etc.)
- Flachdachabdichtung
- Dachklempnerarbeiten in allen Ausführungen
- Wand- und Fassadenverkleidungen
- Balkon- und Terrassenabdichtungen
- Schornsteinsanierung/Schornsteinverkleidung
- Einbau von Wohnraumfenstern
- Solar- und Photovoltaiktechnik
- Dämmarbeiten
- Blitzschutz
- Zimmererarbeiten
- Gerüstbau



Kommen Sie und lassen sich fachmännisch beraten - wir sind gerne für Sie da!

Telefon: 037435-519797 - Telefax: 037435-519794  
Funk: 0174-3454727 - E-Mail: Dach-Hermann@t-online.de  
Internet: www.dachdeckerei-hermann.de